

7. August 2007

E.ON kauft Windparks in Spanien und Portugal

E.ON übernimmt für 722 Mio € den Windparkbetreiber Energi E2 Renovables Ibéricas vom dänischen Stromkonzern Dong Energy. Durch die Übernahme baut E.ON sein Windenergiegeschäft massiv aus. Im Kaufpreis enthalten sind 256 Mio € für die Übernahmen von bestehenden Nettoverbindlichkeiten. E2-I erzeugt in Spanien und Portugal Strom aus erneuerbaren Energien mit einer Gesamtkapazität von derzeit rund 260 Megawatt. Der Großteil hiervon entfällt auf moderne Windparks, der Rest auf kleinere Wasserkraft- und Biomasseanlagen. Bereits in der Planung sind weitere Windkraftanlagen mit rund 560 Megawatt an besonders windgünstigen Standorten auf der iberischen Halbinsel, die innerhalb der nächsten vier Jahre realisiert werden sollen. E.ON steigert mit den jetzt hinzukommenden Windparks seine installierte Windkraftleistung auf heute rund 700 Megawatt und erhält durch die schon vorgesehenen Entwicklungsprojekte erhebliches Potenzial für einen weiteren Ausbau der Windkraft in Südeuropa. Diese Windparks ergänzen die Kraftwerke von Viesgo, die E.ON als Ergebnis der Vereinbarung mit Enel und Acciona im Übernahmeverfahren Endesa erwerben wird. 2010 wird E.ON damit über eine Gesamterzeugungskapazität von mehr als 7 Gigawatt in Spanien verfügen. Der Kaufpreis liegt auf einer Linie mit jüngsten Transaktionen im Bereich erneuerbarer Energien.

E.ON-Chef Wulf H. Bernotat: „Energi E2 Renovables Ibéricas ist eine ideale Ergänzung für unsere künftigen Spanien-Aktivitäten. Windkraft wird eine wichtige Rolle in unserem künftigen Energiemix spielen. Sie ist CO₂-neutral und durch moderne, leistungsfähige Anlagen an windreichen Standorten auch wirtschaftlich zu betreiben. Das ist bei E2-I gegeben. Die Qualität der Windparks ist ausgezeichnet. Ihre Auslastung ist überdurchschnittlich und das regulatorische Umfeld ist besonders günstig. Auch die Entwicklungsprojekte sind sehr aussichtsreich. Mit dem Erwerb von E2-I machen wir einen entscheidenden Schritt, auch im Bereich Windenergie eine führende Position in Europa einzunehmen.“

E.ON AG
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf
Rückfragen bitte an:
Dr. Peter Blau
T. +49-2 11-45 79-6 28
F. +49-2 11-45 79-6 29

Dr. Jens Schreiber
T. +49-2 11-45 79-5 44
F. +49-2 11-45 79-5 66

www.eon.com
Presse@eon.com

E.ON wird das Geschäft mit erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren erheblich ausbauen. Das Unternehmen wird dafür alle Aktivitäten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, bis auf größere Wasserkraftprojekte, sowie internationale Klimaschutzprojekte in einer eigenen Einheit bündeln. Allein bis 2010 will E.ON dafür 3 Mrd € investieren. Der Erwerb von E2-I ist das erste große Projekt in diesem Zusammenhang. Zudem sind weitere Offshore-Windkraftprojekte in der Planung, darunter vor allem der größte Windpark der Welt mit rund 1.000 Megawatt Leistung vor der Themsemündung in Großbritannien, den E.ON gemeinsam mit weiteren Partnern errichtet.

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Bau noch effizienterer Kraftwerke will E.ON einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Langfristig will E.ON bis zum Jahr 2030 den spezifischen Kohlendioxidstoß der E.ON-Stromerzeugung gegenüber dem Jahr 1990 halbieren. E.ON wird in Zukunft auch beim Klimaschutz eine international führende Rolle einnehmen und das von der EU angestrebte Ziel unterstützen, bis 2020 mindestens 20 Prozent der Primärenergie aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.

Weitere Details zu diesem Projekt sowie ausführliche Informationen zum Thema Windkraft stehen im Internet unter www.eon.com zur Verfügung.

Dieses Dokument kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Mitteilungen an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. unseres jährlichen Berichts auf Form 20-F, insbesondere in den Abschnitten "Item 3 - Key Information - Risk Factors", "Item 5 - Operating and Financial Review and Prospects" und "Item 11 - Quantitative and Qualitative Disclosures about Market Risk") beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.